

Wiler Nachrichten

Wil aktuell

Nr. 51 – 21.12.2006

Stihl & Co. erhält Umweltpokal 2006

Investitionen in die Umwelt wurden belohnt



Herbert Hauser überreicht Ruth Sieker-Hoppmann, Verantwortliche Umwelt und Sicherheit der Firma Stihl & Co., den Umweltpokal 2006.

Dieser Tage wurde die Erweiterung der industriellen Abwasserreinigungsanlage «ARA 2006» des Unternehmens Stihl in Wil offiziell in Betrieb genommen. Die erfolgreiche Abnahme durch die Vertreter des Baudepartements sowie dem Amt für Umweltschutz des Kantons St.Gallen wurde anschliessend mit einem Festakt gefeiert.

Bei diesem Anlass die Hauser + Walz GmbH, Flaach, dem Unternehmen Stihl & Co. den Umweltpokal 2006 für herausragende Leistungen im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes. Der aussergewöhnliche und vor allem freiwillige Aufwand, den das Unternehmen seit Jahren betreibt, wurde hier mit einer öffentlichen Auszeichnung anerkannt.

Vorbildfunktion

In der Laudatio betonte Herbert Hauser, dass die Firma Stihl ein grosses Vorbild darstelle, da es Millionen für den betrieblichen Umweltschutz ausbe und diese nicht als finanzielle Belastung, sondern als Investition in eine lebenswerte Zukunft betrachte. Dies führe langfristig auch zur Sicherung der Arbeitsplätze an diesem Standort. Die Entscheidung der Jury, dem Unternehmen Stihl & Co. den Umweltpokal zu verleihen, sei aufgrund der Erweiterung der industriellen Abwasserreinigungsanlage getroffen worden.

Gesetzliche Bestimmungen übertroffen

Ein weiterer wesentlicher Aspekt sei die seit der Grundsteinlegung des Werkes besondere Pflege der Anlagen. So würden drei Mitarbeiter im Zweischichtbetrieb die Abwasseranlage betreuen, so Hauser. Dieser Umstand trage dazu bei, dass gesetzliche Anforderungen jederzeit sicher eingehalten würden.

Die erste Abwasservorbehandlungsanlage sei stetig verbessert und 2002 ersetzt worden. Mit der Abwasserreinigungsanlage «ARA 2006» könnten nun einerseits die bisher extern entsorgten Abwasserkonzentrate intern behandelt werden. Dadurch würden die Gefahren beim Transport mit wassergefährdenden Stoffen auf unseren Strassen vermieden. Andererseits würden Schadstoffe wie CO₂, Fluoride und Nickel noch gezielter aus dem Abwasserstrom entfernt. Hierzu sei die hydraulische Kapazität um 200 Prozent gesteigert worden. Die gesetzlichen Bestimmungen können durch die Inbetriebnahme der neuen «ARA 2006» nicht nur eingehalten, sondern deutlich übertroffen werden.

«Überzeugungstäter»

Geschäftsführer Dr. Walter Engelhard und die Sicherheitsbeauftragte Ruth Sieker-Hoppmann freuten sich sehr über den Umweltpokal 2006, da dies die erste Auszeichnung im Bereich des Umweltschutzes für das Unternehmen ist. «Nebst der Optimierung der Abwasserreinigung gibt es noch weitere Beispiele, wie die Investition in ein Blockheizkraftwerkes im Werk Wil, das zu einer drastischen Reduktion des Ausstosses an CO₂ führte», betonte Engelhard. «Stihl & Co. investiert Millionen von Franken in Umweltschutz und Sicherheit - und zwar im ganzen Unternehmen. Wir sind absolute «Überzeugungstäter». «Dank dem guten Verhältnis zu den Behörden auf allen Stufen, beginnt bereits die Planung mit einem «Miteinander», erklärt der Geschäftsführer. «Es wird auch mit dem geplanten Werk 2 in Bronschhofen ähnlich ablaufen.»

Walter Sutter

© Wiler-Nachrichten, 1998-2005

Ein Produkt des Verlagsverlages Rolf-Peter Zehnder AG.